

## Kontakt

Für Rückfragen oder Terminabsprachen erreichen Sie uns unter:

### Terminvergabe / Rückfragen über

- Telefon: 040 7410 - 56146
- Telefax: 040 7410 - 55181

Bisher ist die PET/CT nur bei wenigen Erkrankungen als GKV-Leistung anerkannt.

Bei entsprechender Fragestellung benötigen wir einen Überweisungsschein und Ihre Versichertenkarte. Zur weiteren Klärung sprechen Sie uns gerne an.

Bei anderen Indikationen besteht die Möglichkeit, eines individuellen Kostenantrages bei der jeweiligen Krankenkasse. Bei der Antragstellung sind wir Ihnen auf Wunsch gerne behilflich.

Sollte die Krankenkasse die Kosten für die PET-CT nicht übernehmen, können wir die Untersuchung als individuelle Gesundheitsleistung (IGEL-Leistung) anbieten. Einen Kostenvoranschlag können wir Ihnen gerne vorab zusenden.

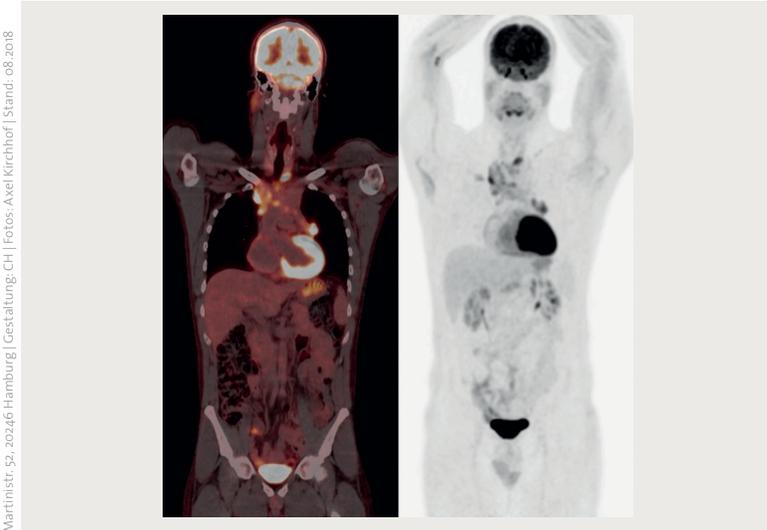
### Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. med. Christoph Berliner  
Prof. Dr. med. Susanne Klutmann  
Leitung Abteilung für Nuklearmedizin  
Telefon: 040 7410 - 56146  
Telefax: 040 7410 - 55181  
klutmann@uke.de

## Ihr Weg zu uns

Auf dem UKE-Gelände stehen für Sie ausreichend Besucherparkplätze im Parkhaus zur Verfügung.

Sie finden die Zentrale Anmeldung der Nuklearmedizin im Sockelgeschoß des Gebäudes O22. Sie benutzen hierzu am besten den Eingang in das „Hauptgebäude“ und folgen dann der Beschilderung „Radiologie/Nuklearmedizin“.



## Patienteninformation PET/CT im UKE

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Abteilung für Nuklearmedizin

## Was ist PET-CT?

Die PET-CT (Abkürzung für **Positronen-Emissions-Tomographie plus Computertomographie**) hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten diagnostischen bildgebenden Verfahren entwickelt. Außer in der hoch empfindlichen Tumordiagnostik wird sie auch in der Diagnostik neurologischer und kardiologischer Erkrankungen sowie bei Entzündungen eingesetzt. Sie kombiniert die nuklearmedizinische PET mit der radiologischen CT-Untersuchung in einem Gerät.

Bei einer PET erhalten die Patienten kleine Menge einer radioaktiv markierten Substanz („Tracer“), zumeist Fluorodeoxyglucose, ein geringfügig verändertes Traubenzuckermolekül. Dieses verteilt sich über den Stoffwechsel des Körpers. Da Tumorzellen in der Regel sehr viel stoffwechselaktiver sind als gesunde Zellen, reichert sich der Tracer in ihnen vermehrt an. Mit der PET-Kamera können so bösartige Tumoren lokalisiert werden, die mit anderen Verfahren noch nicht aufgespürt werden. Die Kombination beider Verfahren erlaubt es, den Tumor genau einer Gewebeschicht oder einem Organ zuzuordnen und ermöglicht so eine sichere Diagnose.

Das am UKE aufgestellte Gerät ist das erste mit vollständig digitaler PET-Komponente und in Europa erst an wenigen Standorten verfügbar.

Dies ermöglicht eine Bildgebung, mit besserer räumlicher Auflösung und damit besserer Detailerkennbarkeit und Metastasendetektion, als bisher.

## Vorbereitung

- Planen Sie für den Untersuchungstag insgesamt gut 4 Stunden ein.
- Bekleiden sie sich eher etwas zu warm.
- Sie müssen **am Untersuchungstag nüchtern sein** (Mineralwasser und ungesüßter Früchtetee sind unbegrenzt erlaubt).
- Diabetiker melden sich bitte vorab unter der Telefonnummer 040 7410-56146 und Besprechen die Einnahme der Medikamente.
- Bitte bringen Sie alle Voruntersuchungen mit (falls verfügbar).
- Bitte bringen Sie folgende aktuelle Laborwerte mit: TSH-Wert („Schilddrüsenwert“) und Kreatinin („Nierenwert“).

## Durchführung I Auswertung

### Ablauf der Untersuchung:

- Injektion des radioaktiv markierten Traubenzuckers in eine Armvene
- Trinken von etwa 1 Liter Mineralwasser
- Entspannung in unserem Ruheraum
- Aufnahmen im Liegen nach 60 Minuten
- Die Aufnahmen dauern ca. 30 Minuten

Die Auswertung der Bilder erfolgt zeitnah. Das fertige Resultat werden wir schnellstens (per Fax) Ihrem behandelnden Arzt zuschicken. Auf Wunsch versenden wir auch eine Bilddokumentation auf CD.

Ihr PET/CT-Team im UKE



Planung einer Untersuchung am PET/CT

